

11.04.2011



WOMB FAZIT

Das Q-AM 800 überzeugt durch seine Ausstattung und Tourenqualitäten.

2.299 EUR

CONWAY Q-AM 800

DER RAHMEN

Conway legt Wert auf technisch hochwertige, einfache Lösungen. Die schwarz eloxierten Aluminium-Führungen für Bremszug und Schaltzüge sind mit rostfreien Schrauben am Rahmen befestigt, und die Züge können bei Bedarf leicht gewechselt werden, ohne dass fummelige Plastikclips entfernt werden müssen. Auch bei den Schrauben am Hinterbau findet sich ausschließlich rostfreies Material. Der „Intelligent Moving Point“, wie Conway sein Hinterbausystem bezeichnet, ist ein Parallelogrammhinterbau, der über eine Aufnahme für Schnellspannachsen und direkte Aufnahme für den Bremsattel verfügt. Als einer der wenigen Hersteller setzt Conway bereits auf ein integriertes Innenlager, und zwar eines im Shimano-PressFit-Standard.

DIE AUSSTATTUNG

Als einer der größten Zweiradgroßhändler kann Hartje bei der Bestückung seiner Fahrradmarke Conway in Sachen Komponentenwahl auf ein reichhaltiges Programm zurückgreifen und ausgewählte Teile montieren. Für ein Bike, das über den Fachhandel vertrieben wird, bekommt man für 2.299 Euro eine sehr gute Ausstattung: Eine komplette Shimano XT mit 3 x 10 Gängen, Avids Elixir-5-Bremse und ein klassisch gespeicherter Laufbandsatz mit Sram-X9-Naben garantieren sorgenfreien Bike-Spaß. Beim Fahrwerk setzt Conway komplett auf RockShox und spendiert

dem Bike eine absenkbar Revelation-RL-Gabel. Das Ario-RL-Federbein ist in der Ausfedergeschwindigkeit einstellbar und blockierbar. Vorbau, Lenker und Stütze machen einen soliden und wertigen Eindruck und stammen von der Hausmarke Contec.

AUF DEM TRAIL

Das Q-AM 800 ist ein Modell für Tourenbiker, die nach einem komfortablen Chassis Ausschau halten. Am Hinterbau empfiehlt es sich, weniger Negativfederweg einzustellen. 15 bis maximal 20 Prozent stellte sich als optimal heraus – dann arbeitet der Hinterbau über rund zwei Drittel des Federweges sehr soft und schluckfreudig, wird erst gegen Ende hin progressiv und bietet Schutz vor Durchschlägen. Auch ein Blockieren des Federbeins ist bei dieser Einstellung kaum nötig, und Antriebseinflüsse sind minimal. Bei einer softeren Einstellung sackt das Heck zu sehr ein. Berghoch klettert man mühelos, und das Vorderrad bleibt auch ohne Absenken der Gabel sicher am Boden.



Die Gummifüllungen verhindern Scheuernstellen am Rahmen, bleiben aber nicht immer, wo sie hingehören.



Das Ario-Federbein lässt sich komplett blockieren; wir empfehlen, etwas weniger Negativfederweg einzustellen.